Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

Ausgabe 23
Frühling/Sommer 2015

Grosse Revision der Holzfähren Leu und Ueli

Für einmal hing die Münster-Fähre Leu nicht am Gier- sondern am Schleppseil der Rheinpolizei. Die erste Etappe auf dem Weg zur grossen Revision in den Keller der Messe Basel.

In dieser Ausgabe:

Gastkolumne von Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin BS 2

Erfolgreiche Feuertaufe für das Crowdfunding 2

Fähri-News 5

Umbau Bethesda-Spital 6

Einladung zum Fähri-Mähli 7

Vorstellung Martina Meinicke 7

Gedicht: E Buebedraum 7

Souvenirs 8

Mitglied werden 8

Für die grosse Revision beider Holzfähren konnten wir ein freies Zeitfenster bei der Messe Basel vom 7. Januar bis zum 20. Februar nutzen und unsere beiden Holzfähren im Keller unterhalb der Halle 1 wieder in einen tadellosen Zustand versetzen.

Der Ueli ersetzte den Leu

Zuerst war die Münsterfähre Leu an der Reihe. Sie wurde mit einem Boot der Rheinpolizei unter die Schwarzwaldbrücke gezogen, wo sie aus dem Wasser gehievt und mit einem Transporter der Musfeld AG in den Keller der Messe Basel transportiert wurde. Am gleichen Tag wurde die Ueli-Fähre von ihrem Seil abgehängt und zum Münster geschleppt, wo sie während der Abwesenheit des Leu ihren Fährdienst absolvierte.

Nach Abschluss aller Arbeiten (siehe Artikel auf Seite 3) wurde der Leu am 27. Januar wieder zum Rhein transportiert und unter der Autobahnbrücke eingewassert.

Vorsichtshalber liess man ihn noch einen Tag in den Krangurten hängen, um die Fähre im Wasser wieder dicht werden zu lassen. Die linke Bordwand mit den neuen Planken erwies sich als total dicht und nur in der rechten Bordwand zeigten sich einige leicht undichte Stellen, welche aber innert 24 Stunden auch versiegten, so dass der Leu am 28. Januar zu Tal gerudert und wieder ans Fährseil gehängt werden konnte.

Nun war die Ueli-Fähre an der Reihe, sie wurde mit demselben Tiefbetttransporter, der vorgängig den revidierten Leu von der Messe wieder zum Rhein zurück gebracht hatte, jetzt ebenfalls zur Revision in den Keller unterhalb der Messehalle 1 transportiert. Der Ueli erwies sich bei näherer Betrachtung im Bereich des Schiffskörpers in einem eher besseren Zustand als die

Gastkolumne von Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin Kanton Basel-Stadt

Die Rheinfähren sind etwas Spezielles, für mich und für Basel

Elisabeth Ackermann

Ich bin in Therwil aufgewachsen, aber meine Mutter nahm mich als kleines Mädchen etwa einmal pro Woche in die Stadt mit. Diese Ausflüge waren bei mir nicht sehr beliebt. Ich musste mich gut benehmen und im Café oder beim Coiffeur still sitzen. Kleider kaufen fand ich anstrengend und unnötig, da ich sowieso am liebsten alte Sachen trug, auf die man nicht aufpassen musste. Eines Tages, ich war etwa vier Jahre alt, verkündete meine Mutter, dass wir nun auf dem Rhein in einem sehr speziellen Schiff fahren würden. Wir fuhren mit der Fähri hin und her und ich war hin und weg. Fortan konnte meine Mutter mich mit einer Fährifahrt sehr einfach in die Stadt locken.

Heute habe ich das grosse Glück direkt bei einer Fähre zu wohnen. Wenn ich im Sommer einen Nachmittag frei habe, gehe ich oft mit der Fähre ins Kleinbasel, um im Rhein zu schwimmen. Wenn die Fähre lautlos über das Wasser gleitet, stellt sich bei mir sofort ein Feriengefühl ein und das gleiche Gefühl glaube ich auch bei bei den anderen Passagieren zu erkennen. An einem solchen Nachmittag im und am Rhein kann ich mich wunderbar erholen.

Mir als grüner Politikerin gefällt natürlich auch sehr, dass die Fähre ein ausgesprochen ökologisches Verkehrsmittel ist. Sie wird mit Wasserkraft betrieben, aber dazu ist kein Kraftwerk nötig. Einfach genial!

In diesem Zusammenhang ist es immer wieder interessant zuzuhören, wie die Eltern (vor allem die Väter) ihren Kindern den Fährbetrieb erklären. Neben korrekten Erklärungen hört man immer wieder auch recht absurde Behauptungen. Beliebt ist zum Beispiel die Erklärung, dass die Fähre mit Strom funktioniere, der über das Kabel auf die Fähre geleitet werde. Wenn der Fährimaa dann das Kabel in die Hand nimmt, haben die Kinder das zum Glück vergessen. Vielleicht wäre eine Tafel am Ufer, welche die Funktionsweise erklärt, für manche eine willkommene Hilfe.

Die Fähren passen gut zu Basel. Nicht nur, weil Basel sich als umweltbewusste Stadt versteht. Die Fähren passen auch zur Kulturstadt: Auf der ruhigen Fahrt über den Rhein können nicht nur die Einheimischen dem Alltag entfliehen und Momente der Besinnung geniessen. Auch die auswärtigen Besucherinnen und Besucher können zwischen Museumsbesuchen die Stadt auf eine besondere Weise erleben. Wer weiss, ob sie sich nachher nicht mindestens so gut an die Fähre wie an die eben besuchte Ausstellung erinnern.

Elisabeth Ackermann

Erfolgreiche Feuertaufe für das Crowdfunding

Die letzten beschrifteten Planken sind auf dem Steg eingesetzt, die 20-Fahrten-Karten sind auf der Fähre deponiert und wir hatten einen schönen Apéro, zwar mit wenigen Gästen, da das Wetter leider nicht sonderlich gut war, jedoch in einer sehr gemütlichen Runde um den warmen Ofen mit warmer Suppe im Magen und dem Geruch der frisch restaurierten Fähre in der Nase.

Rückblickend kann man sagen, das Crowdfunding ist dank der tollen Beteiligung ein voller Erfolg. Dies war jedoch nicht immer so klar. Der Anfang verlief harzig, die Werbung über Facebook bescherte uns eine erste Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, welche jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachte. Erst durch ein Interview mit Jacques im Radio bekamen wir die benötigte Aufmerksamkeit. Als dann auch noch TeleBasel über das Crowdfunding berichtete, waren die angestrebten 10'000 Franken bald erreicht und wurden schlussendlich mit 16'669 Franken sogar weit übertroffen. Das Crowdfunding war eine sehr interessante Erfahrung. Während des Projekts war es ein stetiges auf und ab. Jeden Tag haben wir Mails gelesen, Fragen beantwortet und versucht einzuschätzen, ob das Projekt erfolgreich wird. Wir haben Interviews gegeben und probiert, den Medienschaffenden einen möglichst klaren Einblick zu geben, was der Grund für dieses Crowdfunding ist. Wie wir gemerkt haben, lebt das Crowdfunding von der Medienpräsenz eines Projekts. Leider konnten wir gewisse Zusammenhänge in den Medien nie ganz klar kommunizieren, was ich an dieser Stelle gerne nachholen würde. Das Crowdfunding ist als Ergänzung gedacht, die Finanzierung der Basler Fähren verdanken wir dem aktiven «Fähri-Verein», ohne dessen Unterstützung der Betrieb nicht möglich wäre.

Ich möchte mich bei allen Unterstützern, aber auch bei allen Helfern bei der Fähri-Stiftung, vom Fähri-Verein, vom Fähri-Team, den Handwerkern, dem Tieflader-Fahrer, den Arbeitern bei Walo, der Messe Basel, der Rheinpolizei und den Hyperwerk-Studenten sowie bei allen die ich vergessen habe bedanken, ohne deren Unterstützung das Crowdfunding und die anschliessende Revision nicht so reibungslos verlaufen wären. Genau diese grosse Unterstützung, diesen Rückhalt aus der Region, brauchen die Basler Fähren, um weiterhin als Teil von Basel zu bestehen. Das Crowdfunding und ein aktiver Verein mit vielen Mitgliedern zeigt, dass die Fähren vielen Baslern am Herzen liegen.

Ein grosses Dankeschön.

Noa Thurneysen

Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst.

Redaktion

Remo Gallachi, Mirja Huber-Kopp, Brigitta Jenny, Markus Manz, Noa Thurneysen

Gestaltung und Satz

clapasson@mac.com. Gesetzt mit Opensource Software.

Druck

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faehri.ch ersichtlich.

Auflage

7'200 Exemplare. Wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie bei der Dreirosen-Buvette (im Sommer) auf..

Internet

www.faehri.ch

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3. Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse:

Fähri-Verein Basel
Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353
4001 Basel
redaktion@faehri.ch

Der Leu wird aus dem Wasser gehoben.

Putzen des Leu mit dem Hochdruckreiniger.

Transport des Leu in die Messehallen.

Jacques Thurneysen beim Interview mit TeleBasel.

Morsche Stellen werden entfernt.

Das neue Emblem des Leu.

Präzisionsarbeit mit Staplern.

Einwassern unter der Brücke.

Die beschrifteten Planken mit den Spendern aus dem Crowdfunding.

Mit vollem Einsatz wird der Leu-Fähri wieder an ihren Platz gerudert.

Der Fähri-Maa in seiner in neuem Glanz erstrahlenden Kabine.

Münster-Fähre. Nach intensiven Reinigungs- und Reparaturarbeiten verliess dann am 18. Februar auch der Ueli den Reparaturplatz im Keller der Messe Basel und wurde wieder eingewassert.

Auch ihn liess man zuerst in den Krangurten hängen bevor man ihn am 21. Februar wieder zu Tal an seine alte Fährstelle ruderte.

Neue Embleme für die beiden Fähren

Beide Fähren, Leu und Ueli, erhielten nach der Revision nagelneue Embleme zu ihren Namensschildern. Diese wurden, wie auch seinerzeit beim neuen Vogel Gryff, vom Maler und Grafiker Markus Mensch gestaltet und gesponsert.

Allen Sponsoren und Helfern sprechen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aus (siehe auch Kasten auf Seite 4).

Markus Manz, Material- und Fahrchef der Stiftung Basler Fähren.

Die Revisionen an der Leu- und an der Ueli-Fähre im Detail

Münster-Fähre Leu

Bei ihr mussten auf der Backbordseite (links) mit Lärchenholz im unteren Teil zwei Planken über die gesamte Länge der Bordwand ersetzt werden. Dazu kam noch eine Flickstelle weiter oben. Auf der Steuerbordseite (rechts) reichten wenige lokale Flickstellen. Zudem erhielt der Leu im ersten Drittel neue Sohlbretter und seitliche Schutzhölzer, ebenfalls aus Lärchenholz sowie über die gesamte Länge der Bordwand eine neue Abdeckung aus Robinienholz. Die Sohlbretter erhielten zu ihrem Schutz je drei Metallbandagen. Am vorderen Joch erhielt die Fähre zwei kräftige Befestigungsösen, um sie im Notfall abschleppen zu können.

Im Rahmen der Arbeiten entschloss man sich, das bestehende, ungeeignete Schwellbrett zu entfernen und nicht mehr zu ersetzen, da die Strömung an der Übersetzstelle der Münsterfähre, auch bei Niederwasser, für den Vortrieb der Fähre ausreichend ist.

Der Bootsrumpf wurde innen intensiv gereinigt und frisch imprägniert. Aussen wurde er geschliffen, frisch imprägniert, grundiert und zwei Mal mit kupferfarbigem Decklack gestrichen. Im oberen Teil der Bordwand wurde der grün-weisse Trommelreif neu gemalt. Das Hüttli wurde innen und aussen geschliffen, lasiert und geölt.

Zudem wurde die Innenbeleuchtung durch LED-Leuchten ersetzt.

St. Johann-Fähre Ueli

Im Bugbereich mussten links zwei Seitenplanken der Bordwand mit Lärchenholz

«Wachtablösung»: Der Leu kommt zurück, der Ueli geht in Revision.

Der Ueli nach abgeschlossener Holzarbeit, vor den Malerarbeiten.

Nageln der Dichtungsnähte zwischen den Planken: reine Handarbeit.

Verleimter Plankenstoss.

Das neue Ueli-Emblem.

Der revidierte Ueli bei der Einwasserung.

Ueli: Rettungswesten im gelochten Edelstahl-Körbchen unter der Sitzbank.

ersetzt werden. Zusätzlich wurden ebenfalls auf der linken Seite zwei Nähte über die gesamte Bordwandlänge neu abgedichtet. Auf der Steuerbordseite (rechts) reichten einige wenige lokale Flickstellen. Auch der Ueli erhielt im ersten Drittel neue Sohlbretter und seitliche Schutzhölzer aus Lärchenholz sowie im Einstiegsbereich eine neue Abdeckung der Bordwand aus Robinienholz. Auch bei ihm erhielten die Sohlbretter zu ihrem Schutz, wie beim Leu, je drei Metallbandagen.

Das bestehende, sehr unpraktische Schwellbrett wurde entfernt und durch ein fest mit der Bordwand verschraubtes «Schwellblech» ersetzt.

Der Bootsrumpf wurde innen intensiv gereinigt und frisch imprägniert. Aussen wurde er ebenfalls geschliffen, frisch imprägniert, grundiert und zwei Mal mit kupferfarbigem Decklack gestrichen.

Im oberen Teil der Bordwand wurde der schwarz-weisse Trommelreif neu gemalt und das Hüttli wurde innen und aussen geschliffen, lasiert und geölt.

Die elektrische Anlage wurde komplett revidiert. Ausserdem erhielt sie vier neue Hochleistungs-Akku's für den Betrieb der vorgeschriebenen zwei Elektromotoren, die noch ersetzt werden. Zudem wurde eine Aussenwandbeleuchtung mit LED-Leuchten eingerichtet (dies aus Sicherheitsgründen und um nachts anzuzeigen, dass die Fähre in Betrieb ist). Unter den Sitzbänken wurden neue Metallkörbli für die Rettungswesten installiert.

Markus Manz

Wir danken folgenden Helfern und Sponsoren:

- **Messe Basel:** Gratis zur Verfügungstellung des Revisionsplatzes für beide Fähren inkl. Heizgebläse und Übernahme sämtlicher Kosten für die notwendigen Stapler-Einsätze.
- **Musfeld Kran AG:** Übernahme von 50% der Transportkosten.
- **Crowdfunding**, initiiert durch **Noa Thurneysen**.
- **Markus Mensch:** Graphische Gestaltung der neuen Fähri-Embleme (gratis)
- **ma-x ag**, Markus Keller, Malermeister, Basel
- **Martin Schmid**, Metallbau, Muttenz
- **Stamm AG**, Schreinerei, Arlesheim
- **Soltec AG**, Philipp Lorentz, Basel
- **Walo Bertschinger AG**, Basel

Fähri-News

Hoffen auf einen schönen Sommer

Rémy's Kleinbasler Fähristeg mit Schwemmholz und Findlingen aus dem Rhein sowie die geschmückte Ueli-Fähre vor der Revision.

Am 8. Dezember fand für alle Fähri-Teams eine gemeinsame Schulung über das Verhalten in Notfällen statt und am 17. Januar 2015 führte Renato Goldschmidt von der Rheinpolizei einen «Refresher-Kurs» für Nothelfer, mit einem praktischen Teil auf der Münsterfähre durch.

St. Alban-Fähre Wild Maa

Die Polterabend- und Hochzeits-Apéros sind sehr beliebt und bleiben allen Beteiligten in bester Erinnerung. Wie in vergangenen Jahren durften viele Kinder eine Taufzeremonie auf dem Rhein erleben. Ebenso fanden einige mit dem Rhein verbundene Menschen ihre letzte Ruhestätte im Bach.

Das neue Jahr wurde mit einem gemütlichen Fondue gestartet. Die Museumsnacht war regnerisch, trotzdem konnte man in einer entspannten Fähriatmosphäre zum Papier- und Gegenwartsmuseum den Rhein übersetzen. Da das Fasnachtswetter zum Teil kalt und regnerisch war, gab es nicht so viele Fahrgäste wie vor einem Jahr. Nichtsdestotrotz kam am Mittwochabend die Hexenclique zum Nachtessen.

In der kommenden Walpurgisnacht findet an Stelle des Blocksberg die Hexenversammlung auf der Fähre statt. Und wer die «Schoggolade-Fährinade» von Hans-Jörg Hänggi besuchte, wurde mit einer süssen Überraschung belohnt.

Münster-Fähre Leu

Das Hochwasser vom 22./23.07.14 hat im Grossbasel mit einem Ast das Geländer der Zugangstreppe zum Fähristeg abgerissen. Dieses wurde von der Stadt am 21.08.14 wieder angeschweisst.

Am 13.09.14 wurde die Fähre vom Baudepartement während sechs Stunden für die Öffentlichkeit gesponsert und am 15.11.14 ist einmal mehr das Basel Head erfolgreich über die Bühne gegangen.

Die Hatt-Bucherstiftung hat 2000 Gäste auf den Leu gebracht, wovon viele zum ersten mal auf einer Basler Fähre waren.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

In der Adventszeit wurde zum zweiten Mal die Idee einer Weihnachtsfähre realisiert. Die Fähre war stilvoll dekoriert und man konnte sie jeweils abends für einen Weihnachts-Apéro und ein Fondue mieten. Kundschaft und Nachbarschaft fanden wiederum Gefallen daran. So wie es heute aussieht wird es die Weihnachtsfähre auch dieses Jahr wieder geben.

Am 2. Februar wurde durch Urs Zimmerli eine leider bereits tote Frau aus dem Rhein geborgen.

Trotz des zum Teil regnerischen und kalten Fasnachtswetters wurde die Fähre, vor allem an den Nachmittagen, rege benutzt.

St. Johanns-Fähre Ueli

Nach einem «durchtränkten» Sommer war der einigermassen vertretbare Herbst leider viel zu kurz. Die Fondue-Saison lief gut an und alle hatten viel Spass dabei. Auch dieses Jahr konnten wieder einige «Wiederholungstäter» bewirtet und mit ihnen ein gelungener Abend gefeiert werden.

An Heiligabend war die Ueli-Fähre, wie jedes Jahr, offen für alle, mit Gratisfahrten sowie Gratis-Gebäck und -Getränk. Auch an Silvester war die Fähre voll besetzt. Der Bau der Rheinpromenade, zwischen Basel und Hüningen, geht voran. Wir sind gespannt auf die Inbetriebnahme.

Wie schon bei der letzten Revision durfte der Ueli während etwa drei Wochen an Stelle der Münsterfähre fahren, bevor er dann selber in Revision ging. Dabei haben unsere beiden «Jungsters» Michi und Yannik, zusammen mit den beteiligten Handwerkern, ganz tolle Arbeit geleistet, und das Resultat kann sich wirklich sehen lassen. Das neue Schwellbrett, ein schnittiges Seitenschwert, bewährt sich. Die Fähre ist nun auch bei sanfter Strömung markant schneller.

Im Moment ist der Ueli noch etwas «nackt», aber mit der Zeit wird er wieder voller Blumen und mit allerlei «Ginggernyllis» geschmückt sein; auch Dank der Fahrgäste!

Dreirosen-Buvette

Der gute Herbst konnte die wettermässig schlechte Saison leider nicht mehr retten. Nach der Winterpause erfolgt der Saisonstart dieses Jahr bereits anfangs April. An Ostern sollte die Buvette spätestens offen sein.

Hoffen wir, dass die Sonnensegel dieses Jahr als solche wirken und nicht wieder primär als Regenschutz zum Einsatz kommen, so dass wir eine schöne Buvetten-Saison geniessen können.

Markus Manz, Material- und Fahrchef der Stiftung Basler Fähren

Sommerfahrplan (April bis Oktober)

St. Johann-Fähre Ueli
Täglich 11 – 23 Uhr, nach Bedarf auch länger, bei schlechter Witterung bis 19 Uhr.

Klingental-Fähre Vogel Gryff
9 – 19 Uhr

Münster-Fähre Leu
Ab Beginn der Sommerzeit 9 – 20 Uhr. Juli und August während dem «Chill am Rhy» 9 – 1 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa
Montag – Freitag: 7 – 19 Uhr.
Wochenenden und Feiertage: 9 – 19 Uhr.

Das Bethesda Spital ist kaum wieder zu erkennen!

Im letzten Jahr hat das Bethesda Spital – wie der Fähri-Verein – jubiliert.

Vor 75 Jahren wurde das Bethesda Spital an der Gellertstrasse erbaut und eröffnet. Trotz widriger Umstände, wie die Chronik festhielt: «Mit den Erdarbeiten des Spitalgebäudes wurde um 1935 begonnen. Die Internationale Lage wurde damals aber immer gespannter und die Basler Kantonalbank erklärte sich ausserstande, den in Absicht gestellten Kredit gewähren zu können. So musste nach dem Aushub der Baugrube mehrere Monate mit dem Bauen zugewartet werden.»

Kaum hatte man Ende August 1936 wieder mit den Bauarbeiten begonnen, trat die Abwertung des Schweizerfrankens ein. Nach kurzer Überlegung wurde der Bau dann doch umgesetzt. Die Grundsteinlegung konnte am 12. Dezember 1936 vollzogen werden. Im März 1939 ging der Bau des Kranken- und Schwesternhauses der Vollendung entgegen und Mitte Mai 1939 wurde das Krankenhaus mit einem grossen Fest eingeweiht. (Zahlen aus der Schrift «25 Jahre Krankenhaus Bethesda»).

Der neue Eingangsbereich des Bethesda-Spital in Basel.

Mittlerweile sind vom ursprünglichen Bau beinahe nur noch die Mauern übrig. Neben einem neuen, zusätzlichen OP, einer vergrösserten Tagesklinik und einer neuen Schmerzklinik, wurde unter anderem auch die Küche komplett umgebaut. In der Bauphase 2 (2015–2017) liegen die Schwerpunkte bei der Sanierung der Bettenstationen, des Restaurants und der Zusammenfassung der Büroräumlichkeiten.

Mirja Huber-Kopp

Märchenabende auf der St. Alban-Fähre Wild Maa

Märchen-Fährinade
mit Gidon Horowitz

- Mittwoch, **8.7.15**, 20.15 Uhr
- Dienstag, **21.7.15**, 20.15 Uhr
- Mittwoch, **5.8.15**, 20.15 Uhr
- Dienstag, **1.9.15**, 20.00 Uhr

Die Daten für die Märchenabende mit Yvonne Wengenroth, die Sonntags-Matinées und Schoggolade-Fährinade mit Hans-Jörg Hänggi waren zur Zeit der Drucklegung noch nicht bekannt.
Sobald diese feststehen, werden wir sie auf der Homepage www.faehri.ch publizieren.
Beschränkte Platzzahl, Vorverkauf auf der St. Alban-Fähri Wild Maa.
Informationen erhalten Sie auch direkt auf der Fähre bei Fähri Maa Martin Reidiger, Tel. 079 659 63 66.

Spenden und Legate 2014

Im 2014 durfte der Fähri-Verein Spenden im Wert von 3344.– Franken plus 25795.– Franken aus aufgerundeten Mitgliederbeiträgen, sowie ein Legat von CHF 5000.- entgegen nehmen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern dafür ganz herzlich!
Der Vorstand

Nid vergässe! Mitgliederversammlung 2015

Wann: Donnerstag, **7. Mai 2015**
Wo: Hotel Pullmann Basel Europe, Clarastrasse 43, Basel
Türöffnung: 19.00 Uhr
Beginn der Versammlung: 19.30 Uhr
Fähri-Mähli: CHF 40.– (trockenes Gedeck)
Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. April 2015

Bitte notieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda! Mitglieder erhalten die persönliche Einladung rechtzeitig per Post zugestellt. Gerne heissen wir auch Neumitglieder zu diesem Anlass herzlich willkommen!
Me trifft sich wie allewyyl und gniesst e gmietlige Oobe!

Fähri-Verein Vorstand 2014: Remo Gallacchi, Katrin Vögtli, Alexandra Stürchler-Kaiser, Brigitta Jenny (v.l.)

Wir freuen uns, Sie an unserer 41. Mitgliederversammlung begrüssen zu dürfen.

Vorstellung Martina Meinicke

Martina Meinicke stellt sich an der Mitgliederversammlung zur Wahl in den Vorstand des Fähri-Vereins, Bereich Marketing, zur Verfügung. Hier stellt sie sich vor.

Als Bernerin im «grossen Kanton» geboren und aufgewachsen, hat es mich 1991 zurück in meine Heimat verschlagen. Die Konstante dabei blieb stets der Rhein. Von der Rheinstadt und Karnevalshochburg Köln kam ich in die Rheinstadt Basel mit den «drey scheenschte Dääg». Nach einem Studium an der Universität Basel, bin ich seit einigen Jahren in der Marketingabteilung eines Pharmaunternehmens in Basel tätig. Die Stadt am Rheinknie ist mir ans Herz gewachsen und durch diverse Mitgliedschaften, u.a. bei Basel Tourismus und Metrobasel, versuche ich bei der städtebaulichen Entwicklung dieser Stadt «à jour» zu bleiben. Als Mutter einer bald 13-jährigen Tochter, bin ich in meiner Freizeit oft im Theater Teufelhof oder im Tabourettli/Fauteuil anzutreffen, auch der Sport – Joggen, Fitness, Skifahren – spielt eine grosse Rolle.

Des Öfteren bin ich auch auf dem Segway unterwegs, wo ich bei Stadtführungen den Touristen die malerischen und sehenswerten Seiten unserer schönen Stadt näherbringe.

Steckbrief: Wohnhaft in Allschwil, geboren am 11. August 1974, eine Tochter, Heimatort ist Därstetten (BE).

E Buebedraum

Y wott, y wär e Fährima
do z'Basel uffem Rhy,
denn wäri scho-n-e stramme Bursch
und d'Schuelzyt wär verby.
Do bloggti mi kai Lehrer meh
mit Rächne, Franzi, Gschicht,
y miesst nim in d'Strofytzge goh
wenni staggle bim Gedicht.

Y sitzti in mym Fährischiff
und fahrti hin und här,
mänggmol wär's Schiffli graglet voll
und mänggmol wär's au lär.
Uff der Fähri git's kai erschti Glass,
me bhandlet alli glych
eb ain e-n-arme Schlugger isch,
eb ain millionisch rych.
Handwärgger, Kinschtler fahre mit,
Schuelkinder mit vyl Grach,
au Glehrti styge-n-ebbe-n y
wie der Doggter Riggebach.
Nur Ehrezaiche kennte nit
ze mir in d'Fähri ko,
die derfe jo noh altem Bruuch
nid ins Grossbasel goh.

Und bini denn e-n-alte Ma
und s'basst mer do nim ganz,
y schmeiss der Bängel s'letschti mol um
und fahr zem Dootedanz.
Arthur Rahm

Dieses Fährima-Gedicht schrieb in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Basler Primarlehrer Arthur Rahm (Lehrer im Thomas Platter Schulhaus und im Rosentalschulhaus). Weil er stets einen Bändel – eben einen Schlips – zum Hemd trug, bekam er den Studentennamen der Schwizerhüsler «Schlips». Arthur Rahm oder eben Unggle Schlips, wie wir unseren Onkel nannten, war ein bekannter Fasnächtler und malte über 30 Jahre die grosse Laterne der Lälli-Clique. Er war aktiver Sänger bei der Basler Liedertafel, in der Safran-Zunft, im Schnitzelbank-Comité und ein vielbegabter Künstler. Der Lehrerberuf war eher sein Hobby·
Niggi Schoellkopf

Souvenirs der Basler-Fähren

Fähri-Windlicht
mit Kerze, in Kartonbox, CHF 26.–

Fähri-Sackmesser
Victorinox Taschenmesser, 8-teilig, CHF 21.–

Fähri-Pin
Anstecknadel, silber, CHF 10.–

Fähri-Marsch
CHF 5.–

Fähri-Puzzle 20
Puzzle, 20-teilig, CHF 4.–

Fähri-Puzzle 48
Puzzle, 48-teilig, CHF 4.–

Fähri-Feuerzeug
CHF 10.–

Fähri-Tasse
blau, CHF 18.–

QR-Code mit einer QR-Code-Lese-App abfotografieren und Souvenirs bestellen.

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.faehri.ch/index.php/souvenirs

Werden Sie Mitglied im Fähri-Verein Basel – Geben Sie den Basler Fähren eine Zukunft!

Jetzt anmelden!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, welche nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren.

Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fähri Mähli, welche jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2 x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Ausserdem profitieren Sie von einem Spezialpreis, wenn Sie die Fähre für Ihren Anlass mieten .

Jahresbeitrag:
❑ *Private CHF 30.–* ❑ *Paare CHF 60.–* ❑ *Familien CHF 75.–* ❑ *Vereine CHF 100.–* ❑ *Firmen CHF 200.–*

Vorname, Name _____

Strasse _____ *PLZ/Ort* _____

Geburtsdatum _____ *Telefon* _____

Name des Partners _____ *Geburtsdatum* _____

Name der Kinder _____ *Jahrgang der Kinder* _____

Geworben von _____ *E-Mail* _____

Datum _____ *Unterschrift* _____

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel.